



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCXI. 611. Zach. Eschenbach. al. Christ. Wagner. Das Geleite auf
Christi Creutz-strasse. Mel. Was mein Gott will, das.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

guth, Kein kühner helden-
muth, Hilft für des todes
grimm und wuth, All ehr
und gunst Und macht ist für
ihm gang unsonst. Ach
Gott! wann alles mich
verläßt, So thue du bey zc.
5. Was schmerz, was angst
und pein, O Gott, wird
um mich s. nu! Wenn nun
der tod wird brechen ein,
Wer wird als dann Mit
trost sich meiner nehmen an?
Ach Gott! wann alles mich
verläßt, So thue du bey zc.
6. Wann mein gewissens-
buch, Wenn des gesetzes-
fluch, Wenn sünd und satan
zum versuch Trit wider
mich, Wer ist's, der mein
erbarmet sich? Ach Gott!
wann alles mich verläßt, So
thue du bey mir das best.
7. Wenn sprach, verstand
und sinn Auf einmahl fällt
dahin, Und ich nicht mehr
bin der ich bin, Wer schreyt
mir zu, Wenn mir der
schmerz läßt keine ruh? Ach
Gott! wenn alles mich
verläßt, So thue du bey zc.
8. Wann meiner augen
licht Mir ferner leuchtet
nicht, Und mir das herz
im leibe bricht, Für angst

und quaal, Wer führt mich
durch das finstre thal? Ach
Gott! wann alles mich
verläßt, So thue du bey zc.
9. Herr Jesu! du allein
Sollst mir in todes pein Die
beste hülff und labfal seyn,
Auf dich will ich Die welt
gesegnen williglich. Ach
Gott! wenn alles mich ver-
läßt, So thue du bey zc.
10. HERR JESU! nimm
mich auf, Zu dir in himmel
nauf, Wann ich vollendet
meinen lauf, Ich ruf zu dir,
So lang ein odem ist in mir:
Ach Gott! wenn alles mich
verläßt, So thue du bey zc.

CCCCCCXI, 611.

Zach. Elchenbach. al. Christ.
Wagner.

Das Geleite auf Christi Kreuzstrasse.
Mel. Was mein Gott will, das
Seele. So gehst du dann
zu mein Jesu, hin, Den
tod für mich zu leiden, Für
mich, der ich ein sündler bin
Der dich betrübt in freuden:
Wohl an, fahr fort, Du
edler hort, Mein augen sol-
len stießen Ein thränen-see,
Mit ach und weh, Dein lei-
den zu begießen.

2. Jesus. Ach sünd, du
schäd

schädlich schlängen, gift!
Wie weit kanst du es bringen?
 Dein lohn, dein fluch mich jetzt betrifft.
 In tod kan er mich zwingen:
 Jetzt köm die nacht, Der sünden macht,
 Fremd schuld muß ich abtragen:
 Betracht es recht, Du sünden-knecht
 Du darfst nun nicht verzagen.

3. Seele. * Ich, ich, Herr
 Jesu! solte zwar Der sünden straffe leiden,
 An leib und feel, an haut und haar?
 Auch ewig aller freuden Beraubet seyn,
 Und leiden pein, So nimmst du hin die schulde:
 Dein blut und tod Bringt mich vor Gott
 Ich bleib in deiner hulde.

4. Was kan für solche liebe dir,
 Herr Jesu! ich wol geben?
 Ich weiß und finde nichts an mir:
 Doch will, weil ich werd leben,
 Mich eigen dir, Herr! nach gebühr,
 Zu dienen ganz verschreiben,
 Auch nach der zeit, In ewigkeit,
 Dein diener seyn und bleiben.

CCCCCXII. 612.

Paul. Gerhard.

Gebät um Gottes gnädige Regier-
 und Führung / aus Ps 25.

Mel. Nun freut euch Gottes ic.
 Ober: O Jesu Christ meins.

Ach dir, o Herr!
 langt mich, Du
 mein Gott, ich hoff auf dich
 Ich hoff, und bin der zurecht
 sicht, Du werdest mich
 schämen nicht.

2. Der wird zu schanden, der
 dich schändt, Und sein gem
 the von dir wendt: Der aber
 der sich dir ergiebt, Und dich
 recht liebt, bleibt unbetrübt.

3. Herr, nimm dich meiner
 seelen an, Und führe sie die
 rechte bahn, Laß deine wahr
 heit leuchten mir. In stetig
 der uns bringt zu dir.

4. Dañ du bist ja mein einig
 licht, Sonst weiß ich kein
 helfer nicht: Ich harre dein
 bey tag und nacht: Was
 ist's das dich so säumen
 macht.

5. Ach wende, Herr! dein
 augen ab Von dem, was ich
 gesündigt hab! Was denck
 du an den sünden-lauf, Da
 ich geführt von jugend an

6. Gedenc an deine gütigkeit
 Und an die grosse süßigkeit
 Damit dein hertz zu tröste
 pflegt Das, was sich dir
 füssen legt.

7. Der Herr ist fromm und
 herzlich gut Dem, der